

**Anfrage der FDP-Fraktion zum Stellenplan 2020/2021  
hier: Einrichtung einer zusätzlichen Stelle „Tierpfleger für das Wildgehege“**

**Frage der FDP-Fraktion vom 28.10.2019**

*Der Stellenbedarfsplan 2021 weist für das Wildgehege die zusätzliche Stelle eines Tierpflegers aus. Eine neue Wisentherde solle aufgebaut und die Wisentzucht wiederaufgenommen werden. Auch das umweltpädagogische Programm solle der Nachfrage entsprechend ausgebaut werden. Eine organisatorische Bedarfsberechnung ergebe einen dauerhaften Mehrbedarf von einer Stelle ab 2021, um die Versorgung der Tiere, die Gehegesicherheit sowie das erweiterte pädagogische Angebot leisten zu können.*

*Auf welchen Faktoren basiert diese organisatorische Bedarfsberechnung?*

**Antwort der Verwaltung**

Bereits derzeit sind die Tierpfleger im Wildgehege mit ca. 0,3 Vollzeitäquivalenten unterbesetzt. Dieser Bemessung des Defizits liegt eine organisatorische Betrachtung zu Grunde, in der sämtliche anfallenden Tätigkeit, deren Häufigkeit und zeitlicher Umfang in Minuten erfasst wurden. Derzeit wird die Unterbesetzung durch Vergabe einzelner Leistungen an Dritte kompensiert.

Die Betreuung der zwei verbliebenen Wisente ist zurzeit nicht sonderlich zeitintensiv. Mit dem für 2021 geplanten Aufbau einer neuen Wisentherde und der Wiederaufnahme der Wisentzucht wird der Betreuungsaufwand deutlich steigen.

Parallel dazu ist geplant, das umweltpädagogische Programm und die Arbeit als Umweltbildungszentrum zu intensivieren. Hier besteht großer Bedarf und schon jetzt eine Nachfrage, vor allem nach Führungen, die derzeit nur unzureichend gedeckt werden kann.

Sowohl für den Ausbau der umweltpädagogischen Arbeit als auch für die Betreuung der Wisentherde wurde gemeinsam vom Fachamt und vom Amt für Organisation, Wirtschaftsförderung und Tourismus der zeitliche Umfang ermittelt. Unter Einbeziehung der derzeit bereits vorhandenen Unterdeckung ergibt sich ab 2021 ein Stellenmehrbedarf von 1,0 Vollzeitäquivalenten im Bereich der Tierpfleger für das Wildgehege.